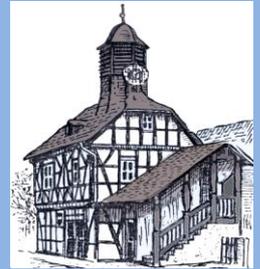


3/23

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken



Entspannt in den Sommer



Juni – Juli – August



Die Schönheit einer Blüte, eines Sonnenuntergangs, oder auch zwei friedliche Hunde auf einer Blumenwiese wie auf dem Titelbild, können eine Idee von Gottes Liebe zum Leben, von seiner Schöpferkraft vermitteln. Deshalb hatte die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) 2010 beschlossen, die Schöpfungszeit einzuführen, die vom 1. September bis zum 4. Oktober dauert.

Der 1. September ist der Beginn des orthodoxen Kirchenjahres, der 4. Oktober ist der Gedenktag des Franz von Assisi. Innerhalb dieses Zeitraumes wird innerhalb der EKHN der zentrale „Schöpfungstag in Hessen und Rheinhessen“ gefeiert, weitere lokale Termine können davon abweichen. Die Schöpfungszeit solle dem Gebet für die Bewahrung der Schöpfung gewidmet sein, „das den Lobpreis des Schöpfers und die Umkehr wegen des menschlichen Vergehens an der Schöpfung umfasst“, so hatte die ACK das Ziel auf ihrer Website erklärt.

Schritte zur Bewahrung der Schöpfung unternehmen

Denn wer die Augen offenhält, kann sehen, dass die Natur an vielen Stellen in keinem guten Zustand ist. Dürre Äste an Bäumen, Plastik am Strand. Der Mensch bringt die Schöpfung an den Rand der Erschöpfung. Deshalb ermutigt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland, „konkrete Schritte zur Bewahrung der Schöpfung einzuüben bzw. bisher schon geleistetes Engagement fortzusetzen und zu verstärken.“

Das Motto des diesjährigen Ökumenischen Tags der Schöpfung entstammt dem Johannesevangelium und wurde auf der Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland im Herbst 2022 gefunden.

Die zentrale Feier des Ökumenischen Tags der Schöpfung 2023 findet am Freitag, 1. September 2023, in Bremen statt. Gemeinsam mit der ACK in Bremen lädt die ACK in Deutschland zur zentralen Feier um 17:00 Uhr in den St. Petri-Dom zu Bremen ein. Und natürlich spielen die Bremer Stadtmusikanten eine zentrale Rolle in diesem Gottesdienst.

Eine orthodoxe Sicht zum Tag der Umwelt am 1. September

von Dimitrios Oikonomou

(Professor der Universität Oxford/ England)

Nachdem im Jahre 2005 in den Verhandlungen über das Kyoto- Protokoll auf der Konferenz der Signatarstaaten in Den Haag die Unvereinbarkeit der Positionen sichtbar geworden ist, ergibt sich für die Kirchen Europas die Aufgabe zu handeln, alle möglichen Ansatzpunkte wahrzunehmen und Schritte zur Reduktion der Emissionen in die Wege zu leiten.

In enger Zusammenarbeit sollten christliche Kirchenleiter auf dem europäischen Kontinent – ja auf allen Kontinenten – Vorschläge ausarbeiten, wie engagierte Gemeindeglieder ihre Verantwortung zur Reduktion der Treibhausgase wahrnehmen und sich praktisch einsetzen können.

Was hat aber der Klimawandel mit Religion überhaupt zu tun?

Die Antwort ist einfach: Wer Gott ehrt, weiß sich auch berufen, seine Schöpfung zu bewahren und wiederherzustellen.

Meeresspiegel, Boden, Pflanzen, Tiere – alles Leben, nicht weniger als alles Leben, wird durch den Klimawandel in Mitleidenschaft gezogen.

Als Christen, die auf dem reichen europäischen Kontinent leben, haben wir die Verpflichtung, uns um das Wohlergehen der gesamten Menschheit zu sorgen und unsere Aufmerksamkeit vor allem den verletzlichen Teilen zuzuwenden.

Die Folgen des Klimawandels – die Verknappung der Wasser- und Nahrungsmittelreserven, zunehmende Hitzewellen, die Zunahme tropischer Krankheiten – treffen alle Teile der Menschheit, in besonderem Maße aber die Bevölkerung der Entwicklungsländer.

Die Heilige Schrift drängt alle Menschen guten Willens dazu, Gerechtigkeit zu üben gegenüber allen Teilen der Welt und gegenüber dem Ganzen der Schöpfung. Nun sind es aber genau die „christlichen“ Industrienationen, die vier Fünftel der Treibhausgase in die Atmosphäre entlassen haben. Die Mehrzahl derjenigen, die darunter zu leiden haben, leben in den Entwicklungsländern.

Gewiss, Gott ist gnädig und barmherzig, er schenkt uns aber zugleich auch Gelegenheiten, seine Gnadengaben umzusetzen. Eine solche Gelegenheit ist für die Nationen der ersten Welt ohne Zweifel die Ratifizierung und Ausführung des Kyoto-Protokolls.

Die Umwelt als Ort des Lebens rein zu erhalten, ist eine Verpflichtung der Liebe gegenüber unseren Mitmenschen, insbesondere denen, die von der drohenden Zerstörung direkt betroffen sind; und es geht zugleich darum, die ererbten Werte an die in Zukunft kommenden Generationen weiterzugeben. Im Lichte der uns durch das Gebot der Liebe auferlegten Verantwortung wird die Erhaltung der Umwelt zu einer zentralen Aufgabe. Sie hat nichts mit heidnischer Naturverehrung zu tun, sondern ergibt sich aus der tiefen Achtung vor dem Schöpfer und der Liebe zum Nächsten.

Gospelkonzert Brothers & Sisters



Großen Zuspruch fand das Konzert des Gospelchores Brothers & Sisters aus Wehrheim. Wer die Konzerte von B&S kennt weiß, dass es nicht nur erlaubt ist, sondern auch gewünscht, mit zu klatschen oder mit den Fingern zu schnippen. Diesem Wunsch kam das Publikum sehr gerne nach. Der Chor füllte das Kirchenschiff mit einem tollen Klang, wenn auch

für traditionelle Kirchenbesucher dieser vielleicht auch etwas zu laut empfunden wurde. Für den rockigen Sound sorgte die 4 -köpfige Band unter der Leitung von Gunther Gräfe am Keyboard, Wolfgang Diehl/Gitarre, Daniel Ballmaier/Bass und Schlagzeuger Bastian Schütrumpf aus Merzhausen. Am Ende des Konzertes gab es wie immer den irischen Segen, welchen das Publikum dankbar mitsang. Bei dem traditionellen Schlusslied „Shine your Light Jesus“ bildeten die Sänger/innen ein Spalier und leiteten die Besucher singend mit Kerzenlichtern aus der Kirche.



Gottesdienst zum Frühlingsfest

Wie schon im letzten Jahr fand am 1.Mai im Rahmen des Frühlingsfestes der FFW Merzhausen ein Gottesdienst im „Grünen“ statt. Den musikalischen Auftakt machte der Posaunenchor mit der Ouvertüre zur Feuerwerksmusik von G.Friedrich Händel. Prädikantin Rosi Fischer-Gudszus hielt eine anschauliche Predigt und stellte gedanklich die Verbindung zum Schutzpatron St. Florian her. Olga Wehr begleitete zusammen mit den Bläser/innen die Gemeindelieder. Am Ende des Gottesdienstes gab es noch zahlreiche Ehrungen von verdienten Feuerwehrleuten und langjährigen Mitgliedern. (Foto rechts)

Frühlingskaffee

Im April fand wieder der inzwischen beliebte Kaffeemittag für die „Generation Ü70“ im Gemeindehaus Merzhausen statt. Pfarrer Stenzel sprach über das Thema Wandel der Zeit und die verschiedenen Ängste, welche die Menschen heute haben. Was uns glücklich und zufrieden machen kann als Rentner, dazu trug Erhard Reuter eine lustige Geschichte vor. Dabei wurde deutlich, wie wichtig es sein kann im Alter eine Aufgabe zu haben und ebenso das Gefühl noch gebraucht zu werden.

Gemeinsam gesungene Frühlingslieder rundeten den fröhlichen Kaffeemittag ab. Im September soll es dann wieder den nächsten Kaffeemittag geben.

„Heaven is a wonderful place“

An Himmelfahrt fand wieder ein Zeltgottesdienst zum Traktorfest in Wilhelmsdorf statt. In einem fröhlichen Gottesdienst sprach Prädikantin Heike Kremer u.a. darüber wie wichtig es ist Loslassen zu können und den Fokus auf sich selbst zu richten. Gerade jetzt im Frühling gibt es dazu viele schöne Rückzugsorte welche die Natur und Gottes Schöpfung bieten. Ausdruck verlieh Heike Kremer ihrer Predigt, indem Sie spontan das Gospel „Heaven is a wonderful Place“ anstimmte und die Gemeinde zum Mitsingen und Mitklatschen einlud.

Die musikalische Begleitung hatten der Posaunenchor und Olga Wehr am Keyboard in gewohnter Weise übernommen. Zu einem fröhlichen Gottesdienst trug auch das Schlusslied des Posaunenchores bei „Oh happy Day“. Ein glücklicher Tag. Den hatten auch die vielen Festbesucher, die sich am Nachmittag an dem reichhaltigen Kuchenbuffet erfreuten.

Zeltgottesdienst in Wilhelmsdorf





Historische Fotoausstellung

Schon lange steht der hintere Raum im Obergeschoss des Gemeindehauses in Merzhausen leer. Der KV hat nun beschlossen, dass dieser Raum in Zukunft für eine historische Fotoausstellung genutzt werden kann. Bernd Karl hat seine Sammlung, die schon bei der 900 Jahrfeier zu sehen war, zusammen mit Hans-Jörg Göttl im Gemeindehaus aufgebaut.

Besichtigen kann man die Ausstellung jeden Sonntag zwischen 10 und 12 Uhr.

Sekretärin im Urlaub

Unsere Gemeindesekretärin Frau Seifert ist in der Zeit von 12. bis 23. Juni im Urlaub. Das Pfarrbüro in Merzhausen ist in dieser Zeit nicht besetzt. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den KV Vorsitzenden Erhard Reuter Tel: 06081 66748.



Tanzkreis

Der Tanzkreis trifft sich am Mittwoch, den **14. Juni um 17 Uhr** im Gemeindehaus in Merzhausen. *Gisela Müller Tel. 06084 2830*

Frauenkreis Wilhelmsdorf –

Es gibt uns noch, wir sind noch da!

Eingeführt wurde der Frauenkreis vor langer Zeit vom damaligen Pfarrer Erich Schneider. Umrahmt von Liedern, Losung und Segen wurde sich regelmäßig getroffen um über Kultur, Literatur und Musik allgemein interessante und christliche Themen zu sprechen. Nach dem Weggang von Pfarrer Thomas Hessel haben wir uns auch weiterhin noch getroffen. In der Zeit von Corona sind wir nur aus dem Gemeindebrief verschwunden. Auch wenn sich der Name weiter hält, ist es nicht so, dass nicht jeder eingeladen ist zu unseren Treffen. Wir sind ein ökumenischer, offener (jede und jeder ist eingeladen) Gesprächskreis der sich, nicht ausschließlich zum Kaffee und Kuchen (nach Absprache) trifft.

Wer etwas hat über das er sprechen möchte, der bringt es mit oder bereitet es vor und dann.....

Wir treffen uns mittwochnachmittags nach Vereinbarung im Rathaus. (Foto)



Herzlich Willkommen!

Kathrin Alwast-Schirra

Der gute Hirte – Psalm 23

Kindergottesdienst in Niederlauken

¹ Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

² Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

³ Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

⁴ Und ob ich schon wanderte im
finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

⁵ Du bereitest vor mir einen Tisch im
Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und
schenkest mir voll ein.

⁶ Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein Leben lang, und
ich werde bleiben im Hause des
HERRN immerdar.

Am 7. Mai haben wir in Niederlauken einen Kindergottesdienst gefeiert zum Thema „Der gute Hirte“.

Der Hirtensonntag (Misericordias Domini) mit dem Psalm 23 gehört zum Osterfestkreis und beschreibt sehr schön das Verhältnis Gottes zu den Menschen. Wir benutzten bewusst die (alt)bekanntere Form des Psalms. Dabei haben wir die einzelnen Bilder „übersetzt“ und die Bedeutung der einzelnen Abschnitte für unser heutiges Leben besprochen.

Zusammen mit den Kindern haben wir die Bilder mit dem Hirten, den Schafen, der Aue, dem Wasser und dem tiefen Tal bildlich dargestellt.

Der Kindergottesdienst war gut besucht. Wir planen den nächsten Gottesdienst im Gemeindehaus in Niederlauken am 23. Juli dieses Jahres um 11:00 Uhr. Dazu laden wir ganz herzlich ein.

Sabine und Gerhard Lenz



Besondere Veranstaltungen

Audax Saxophonquartett



Allegro! Das Musikfest im Taunus 2023 **So. 18.6. 17 Uhr Kirche Merzhausen,** **Motto: Danse Saxophoniste**

Programm u. a.

Farkas, Old Hungarian Dances

Ravel, Le Tombeau de Couperin

Bartók, Romanian Dances

Grieg, Aus Holbergs Zeit op. 40

Saint-Saëns, Danse macabre

Tickets für 23.- Euro erhalten Sie in den Vorverkaufsstellen:

Blumen Wicht / Usingen oder *Buchhandlung Weddigen/Neu-Anspach* und an der Abendkasse.

Sonnwendfeier

Am 24.Juni findet an der Rauschpennhalle wieder die traditionelle Sonnwendfeier statt. Sie beginnt um 20:00 Uhr mit einem Bläserkonzert der Posaunenchöre Merzhausen/Weilnau und Bläser/innen befreundeter Chöre aus der Nachbarschaft.

Wie schon im letzten Jahr wird die Organisation des Festes die Dorfgemeinschaft übernehmen. Vielen Dank an dieser Stelle. Die Gestaltung des musikalischen Programms liegt weiterhin in den Händen des Posaunenchores. Wie immer gibt es Leckeres vom Grill und kühle Getränke. Wer Holz für das Feuer anliefern möchte kann dies gerne tun. Eine Anlieferung ist Freitag, 23.Juni ab 17 Uhr möglich. Wir weisen darauf hin, dass nur unbehandeltes Holz angenommen wird.

Kirchweih mit Pizza-Abend

In der Reihe der vielen Veranstaltungen ist die Merzhäuser Kerb sicher das älteste und traditionsreichste Fest. Deshalb soll die Kerb oder auch Kirchweih nicht in Vergessenheit geraten. So wollen wir die Kerb wieder feiern wie im letzten Jahr, als Freiluftveranstaltung rund um Kirche und Gemeindehaus. Dieses Jahr soll die Kerb in Verbindung mit einem Pizza-Abend gefeiert werden. Die Organisation liegt in den Händen der Dorfgemeinschaft. Das Fest beginnt am Samstag, den 29.Juli um 17 Uhr mit einem Gottesdienst unter Mitwirkung des Posaunenchores. Im Anschluss soll in gemütlicher Runde auf dem Kirchplatz gefeiert werden. Zur musikalischen Unterhaltung spielt das Merzhäuser „Rauschpenn Echo“. Neben Pizza gibt es auch noch Kartoffeln mit Quark. Zur Erfrischung stehen gekühlte alkoholische und nichtalkoholische Getränke bereit.



Bläser fahren zum Kirchentag

Nachdem der letzte Kirchentag 2021 in Frankfurt wegen Corona ohne Posaunenchöre stattfinden musste, freuen sich die Bläserinnen und Bläser, dass sie 2023 auf dem Kirchentag in Nürnberg dabei sind. Der Kirchentag beginnt am Mittwoch, dem 7. Juni und endet am Sonntag dem 11. Juni mit dem Schlussgottesdienst. Das Motto für 2023 lautet „Jetzt ist die Zeit“ (Mk1,15).



Bläser und Bläserinnen aus den Chören Merzhausen, Weilnau, Arnoldshain, Eltville und Hückelhofen/Reinland bilden zusammen eine spielstarke Gruppe, die an verschiedenen Plätzen in der Altstadt von Nürnberg auftritt. Mit dabei sind die Bläser auch beim Schlussgottesdienst am Sonntag auf dem Nürnberger Hauptmarkt, der in der ARD gesendet wird.

Was ist Kirchentag

Alle zwei Jahre in einer anderen Stadt feiern, aus 2.000 Veranstaltungen sein eigenes Programm zusammenstellen, über wichtige Fragen der Zeit diskutieren, gemeinsam Gottesdienste feiern, spannende Menschen kennenlernen, Kulturhighlights erleben und selbst mitgestalten – Kirchentag als Großveranstaltung ist ein unvergleichbares Erlebnis.

Der Kirchentag beginnt immer mittwochs mit einem Eröffnungsgottesdienst und dem Abend der Begegnung. Ein buntes Fest in der Innenstadt, auf dem sich Gemeinden aus der Region vorstellen – mit Musik, Kleinkunst und kulinarischen Leckereien.

Von Donnerstag bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag gibt es Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Hauptvorträge, Podiumsdiskussionen und vieles mehr.

Für die Bläser und Bläserinnen ist der Kirchentag auf jeden Fall immer wieder ein großartiges Gemeinschaftserlebnis, mit vielen anderen Bläsern zusammen zu musizieren und die Menschen mit ihrer Musik zu erfreuen.

Du bist mein **Helfer**, und
unter dem Schatten deiner **Flügel**
frohlocke ich. «

PSALM 63,8

Monatsspruch **AUGUST 2023**

Datum	Gottesdienste Juni, Juli, August
4.Juni Sonntag	10:00 Uhr Konfirmation in Eschbach mit Posaunenchor <i>Pfrin. Kerstin Steinmetz</i>
11.Juni Sonntag	10:00 Uhr Abschlussgottesdienst des 38. Ev.Kirchentages Life Übertragung aus Nürnberg in der ARD
16.Juli Sonntag	9:30 Uhr Gottesdienst in Niederlauken
23.Juli Sonntag	11:00 Uhr Kindergottesdienst in Niederlauken, Sabine Lenz
29.Juli Samstag	17:00 Uhr Kirchweihgottesdienst in Merzhausen mit anschließender Feier rund um die Kirche Prädikantin Rosi Fischer-Gudszus
13.August Sonntag	10:30 Uhr Gottesdienst in Merzhausen Prädikantin Rosi Fischer-Gudszus
27.August Sonntag	9:30 Uhr Gottesdienst in Niederlauken
10.September Sonntag	9:30 Uhr Gottesdienst in Niederlauken
24.September	10:30 Uhr Goldene und Diamantene Konfirmation in Merzhausen Prädikantin Rosi Fischer-Gudszus

Wir feiern Tauffest im Hochtaunus



Die Taufe ist ein ganz besonderes Fest. Wundervoll. Einmalig. Kostbar. Gemeinsam unter freiem Himmel gefeiert wird es zu einer außerordentlich schönen Erinnerung für alle werden. Deshalb laden wir als evangelische Kirche im Hochtaunus nach dem tollen Tauffest im letzten September, dieses Jahr gleich zu zwei Tauffesten im Hochtaunus ein.

Unter dem Motto „Viele Gründe, ein Segen, deine Taufe“ findet das erste Tauffest des Jahres am 24. Juni 2023 im Freilichtmuseum Hessenpark statt. Das zweite Tauffest folgt am 16. September 2023 im Kurpark in Bad Homburg. Eingeladen sind alle, die sich gerne taufen lassen möchten, Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf beiden Tauffesten haben wir Zeit und Möglichkeiten für rund 40 Taufen und Platz für bis zu bis zu 500 Gäste. Gemeinsamer Gottesdienst und Taufen finden unter freiem Himmel statt. Bei sehr schlechtem Wetter feiern wir in verschiedenen Kirchen. Mit den Tauffesten sind wir Teil der bundesweiten Initiative „Deine Taufe“ der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

Wir gratulieren zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen werden
online keine Geburtstage veröffentlicht.

Wir gratulieren zum Geburtstag

freud
+
leid



16.03.2023 Lydia Störkel, Merzhausen, 91 Jahre

29.03.2023 Peter Henning, Merzhausen, 69 Jahre

17.04.2023 Anna Knöpp, Eltville, 89 Jahre

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen



DIAMANTENE
HOCHZEIT

22.12.2022 *Diamantene Hochzeit*

Ingrid und Rudolf Flügel

Oberlauken



TAUFE

26.3.2023 *Nono Valerio Keller,
Niederlauken*

22.07.2023 *Hochzeit*

in Oberlauken

Kerstin und David Vonrath

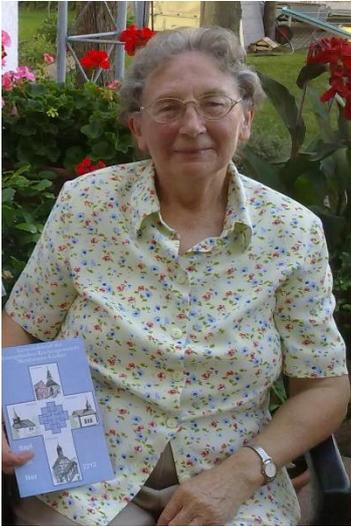
15.07.2023 *Hochzeit mit Taufe
in Niederlauken*

Kitschmann Markus und Natascha-Chantal

Taufe Tochter Amy Isabell

Der Herr ist mein Hirte....

Die Kirchengemeinde und besonders die Wilhelmsdorfer trauern um ihr früheres Gemeindemitglied Anna Knöpp, die am 4. April im Alter von 89 Jahren gestorben ist.



Anna wurde 1933 in Kurzwald/Kreis Bielitz in Oberschlesien geboren. Sie erlebte dort eine unbeschwertere Kindheit auf dem Bauernhof. Anfang 1945 musste die Familie ihre Heimat wegen des Krieges verlassen. Nach 2-monatiger Flucht über die Slowakei und Österreich kam sie nach Wilhelmsdorf. Hier sollte für mehr als 50 Jahre ihre neue Heimat sein. Dort lernte sie auch später ihren Mann Heinz kennen. Nach der Geburt ihrer Tochter Beate, bauten sie sich 1956 in Wilhelmsdorf ein Haus. Beide engagierten sich sehr in ihrer Kirchengemeinde, die damals noch Merzhausen /Wilhelmsdorf hieß. Mit zunehmendem Alter wurde ihr Leben in dem kleinen Dorf

immer beschwerlicher und so entschlossen sich Heinz und Anna 1998 zu ihrer Tochter nach Eltville zu ziehen. Auch dort wurde ein enger Kontakt zur Kirchengemeinde „Triangelis Eltville“ gepflegt. In den 25 Jahren haben beide ihre Heimat in Wilhelmsdorf nie aus den Augen verloren und vergessen. So freut sich Heinz noch heute, wenn er den neuen Gemeindebrief aus seiner alten Gemeinde zugeschickt bekommt und in den Händen hält.

Anna hat sich zu ihrer Beerdigung den Psalm 23 gewünscht. Darin heißt es: Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Mit dieser Gewissheit ist Anna sicher durchs Leben gegangen und hat Trost gefunden in manch schwieriger Lebenssituation. Anna wurde am 17. April auf dem Friedhof in Eltville beigesetzt.





Organspende.
Der andere Ausweis.

Viele Menschen warten in Deutschland auf eine Organspende, damit sie weiterleben können oder sich ihre Lebensqualität verbessert. Angehörige stehen manchmal unvermittelt vor der Entscheidung über eine Organentnahme.

Seitens der Transplantationsmedizin wird beklagt, dass sich in Deutschland zu wenig Menschen als Spende-Bereite registrieren lassen oder einen Organspendeausweis haben. Der Gesundheitsminister strebt eine Widerspruchslösung an, die in manchen anderen europäischen Ländern schon existiert: jede Person ist dann Spender*in vorbehaltlich des dokumentierten Widerspruchs.

Darum ist es wichtig, die Grundlagen für eine eigene Entscheidung zu klären. Die Initiative „Organspende – der andere Ausweis“ der Ev. Frauen nimmt gerade die persönlichen Parameter in den Blick: die Würde des Körpers - auch die des toten Körpers – die eigene Weltanschauung, das Verständnis vom Sterben, das Gebot der Nächstenliebe und auch den Druck, den Frauen oft stärker als Männer daraus für sich ableiten.

Deshalb lädt die Frauenarbeit im Dekanat Hochtaunus ein:

Organspende, der andere Ausweis – eine Informationsveranstaltung

Mittwoch, 20. September 2023 von 18.00-21.00 Uhr

mit Imbiss-Pause

Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Friedrichsdorf, Hugentottenstraße 92

Auf dem Programm stehen Impulsreferate und Zeit für Fragen und Aussprache als Hilfe für die eigene Entscheidungsfindung.

Impulsreferate:

Organtransplantation aus ethischer und seelsorgerlicher Sicht

Jutta Reimers-Gruhn, Pfarrerin in der Klinikseelsorge, Frankfurt

Organtransplantation – meine Entscheidung! Der andere Organspendeausweis

Gerlinde Nintzel, Verband Evangelischer Frauen und Projekt-Patin

Vorbereitungsteam: Margit Bonnet, Gabi Golinski-Wöhler, Sigrid Meinert, Gisela Müller, Ursula Trippel, Christa Tröger, Elke Weber

Kontakt: Gemeindebüro Ev. Kirche Friedrichsdorf 06172/ 777660.

Lektor/innen Kurs 2023/24

Lieder aussuchen und Gebete schreiben, Predigten vortragen und durch den Gottesdienst führen... all das machen Lektor/innen. Sie sind mutig, fröhlich und sagen Ja zur Gestaltung von Gottesdiensten. Sie arbeiten werktags im Betrieb oder im



Büro und stehen sonntags in der Kirche, auf der Kanzel. Und sie sind eine wichtige und wertvolle Bereicherung für unsere Kirche und das gottesdienstliche Leben.

Deshalb wird auch wieder 2023 und 2024 eine Lektor/innenausbildung in Kooperation der Dekanate Kronberg und Hochtaunus angeboten.

Der Kurs umfasst 10 Module:

6 Samstage: 4.11. / 2.12.2023 / 20.1. / 16.3. / 27.4. / 15.6.2024

jeweils von 9.30-17.00 Uhr und 2 Wochenenden im Martin-Niemöller-Haus in Arnoldshain: 17./18.2 und 6./7.7 2024.

Der Kurs ist für die Teilnehmer/innen kostenfrei.

Ein Informationsabend mit dem Team und den beiden stellvertretenden Dekan/innen Claudia Biester und Stefan Rexroth, bei dem wir uns und die Inhalte, Anforderungen und Formate vorstellen werden, findet statt am:

Mittwoch, 18.10.2023 um 20:00 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde Eschborn, Hauptstraße 18-20, 65760 Eschborn

Der neue Kurs wird geleitet von Yvonne Brockmann (Dekanat Hochtaunus) und Karsten Böhm (Dekanat Kronberg). Die Pfarrkolleg/innen Christine Lungershausen und Till Schümmer sowie die Dekanatskantorinnen Carola Rahn und Katharina Bereiter werden uns als Ausbildungsteam wieder bei der Durchführung der Module zu unterstützen.

Bitte werben Sie kräftig für den Kurs, sprechen Sie Interessierte an oder melden Sie sich selbst bis 1. Oktober bei Yvonne Brockmann oder Karsten Böhm an.

Mit freundlichen Grüßen,

Yvonne Brockmann / Referentin für Bildung Karsten Böhm /Pfarrer

Evangelisches Dekanat Hochtaunus Andreaskirche Niederhöhnstadt

Tel. 06172/308818 Tel. 06173-7828712

Mobil 0171/4143958 Mobil 0178/1423576

Bericht von der Frühjahrssynode

Zukunftsprozesse ekhn2030, Haushaltsplan und ein Umweltzertifikat waren die großen Themen, mit denen sich die 55 anwesenden Delegierten aus den 30 Gemeinden des Dekanats Hochtaunus bei der Frühjahrssynode am 17. März 2023 in Usingen befassten.

Gemeinsam nach vorne schauen

Wie die Gemeinden im Dekanat Hochtaunus in Zukunft Kirche gestalten und organisieren, war auch auf dieser Synode wichtigstes Thema. Präses Susanne Kuzinski verwies auf den nicht nachlassenden Druck von außen, der die Kirche zum Wandel zwingt. Sie bat die Anwesenden und Gemeinden darum, darauf zu achten, sich gegenseitig zu stärken, sich nicht beirren zu lassen und positiv vorwärts zu gehen.

Fachkräftemangel trifft auch Kirche

Der Fachkräftemangel zeigt sich im Dekanat Hochtaunus zunehmend stark, erläuterte Dekan Michael Tönges-Braungart. Besonders deutlich wird dies – neben den offenen Stellen im Pfarr- und Gemeindepädagogischen Dienst – bei den Kindertagesstätten in der Trägerschaft des Dekanats. Mit Blick auf die sinkenden Mitgliederzahlen warb Michael Tönges-Braungart dafür, der Trauer und dem Schmerz über den Verlust liebgewonnener Formen kirchlicher Arbeit, Gottvertrauen und Hoffnung entgegenzusetzen und mutig gemeinsam Kirche zu gestalten und zu verändern.

Sichtbare Ergebnisse der Zusammenarbeit

Stellvertretende Dekanin Claudia Biester stellte wertvolle Beispiele funktionierender Zusammenarbeit vor. So kann das Dekanat Hochtaunus auf eine funktionierende und sehr aktive Ausbildung und Tätigkeit von Lektor*innen und Prädikant*innen bauen, die auch übergreifend mit dem Nachbardekanat funktioniert.

Claudia Biester bedankte sich ausdrücklich für diesen besonderen Dienst.

Den Erfolg des gemeinsamen Tauffests im letzten Jahr möchte man 2023 gleich verdoppeln.

Yvonne Brockmann, Referentin für Bildung: „Wir organisieren ein Tauffest am 24.6.23 im Hessenpark und eines am 17.9.23 im Kurpark Bad Homburg. Wir haben jetzt schon mehr als 20 Anmeldungen – viele davon wollten letztes Jahr schon mitmachen und haben ganz bewusst gewartet. Das zeigt doch: Tauffeste gefallen.“

„Licht und Luft zum Glauben“ – ekhn2030

„Wir haben uns lange Zeit gelassen, aber jetzt können wir gemeinsam die Zukunft gestalten“, umriss Dekan Michael Tönges-Braungart den Wandlungsprozess, dem sich das Dekanat seit über einem Jahr stellen muss. Im Vordertaunus folgt die Bildung der sogenannten Nachbarschaftsräume weitgehend den Stadtgrenzen und ist schon weit fortgeschritten. Für das Usinger Land stehen aufgrund geografischer und kommunaler Bedingungen derzeit noch verschiedene Modelle im Raum. Um die genauen Nachbarschaftsräume auszuarbeiten, wird es ein weiteres Treffen mit Delegierten der Gemeinden geben.

Präses Susanne Kuzinski bestätigte erneut: „Wir werden die Gemeinden in diesem Prozess nicht alleine lassen.“ Sie appellierte auch daran, sich vielleicht von Liebgewonnenem zu trennen, um Raum für „Licht und Luft zum Glauben“ zu schaffen.

Grüner Hahn – Umweltmanagement im Dekanat

Ein Grund zum Feiern war die Überreichung der Zertifizierungsurkunde „Grüner Hahn“ an das Dekanat Hochtaunus, das damit als erstes Dekanat in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ein zertifiziertes Umweltmanagement besitzt. Tobias Krohmer, Referent für Gesellschaftliche Verantwortung, unterstrich: „Umwelt- und Klimaschutz ist kein Selbstzweck. Sie sind wichtige Maßnahmen, den christlichen Glauben in die Tat umzusetzen - also gelebter Glaube.“ Als ein nächster Schritt soll die Dekanatssynode klimaneutral werden.



Bild: Übergabe des Umweltzertifikats „Grüner Hahn“, v.l.n.r. Dekan Michael Tönges-Braungart; Stephanie Schild, Christa Reber, Präses Susanne Kuzinski, Yvonne Brockmann, Tobias Krohmer, Klimabeauftragte der EKHN Karin Saudhof,

Haushalt 2023 verabschiedet

André Jacob stellte ausführlich den Haushaltsplan für 2023 in Höhe von rund 17 Millionen Euro vor. Rund 88% der Mittel sind für die Kitas bestimmt, die vom Dekanat verwaltet werden. Rund 2 Millionen Euro entfallen auf die Dienste des Dekanats mit den größten Anteilen daran für Kirchenmusik und gottesdienstliche Arbeit sowie den Gemeindepädagogischen Dienst und die Jugendarbeit. Der Haushalt wurde von der Synode einstimmig verabschiedet.

Nachfolger gesucht

Eine weitere Änderung wird es im Dekanat im kommenden Jahr geben, wenn Michael Tönges-Braungart, der seit 2006 dem Dekanat vorsteht, Anfang 2024 in den Ruhestand gehen wird. Die Stelle ist derzeit ausgeschrieben und für September ist eine Synode zur Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers geplant.

Schöpfung bewahren



Eines meiner Hobbys ist das Radfahren. Allerdings mach ich das nicht um sportliche Höchstleistungen zu vollbringen, ich sehe mich da eher in der Rolle als „Erlebnis und Genussfahrer“. Wer Rad fährt kennt dieses Gefühl der Freiheit und der Unbeschwertheit. Sonne auf der Haut, den Wind im Gesicht, der Geruch von blühenden Wiesen und Feldern, das Rauschen eines Baches oder auch die Stille des Waldes. Abschalten. Auch mal

anhalten und dem Treiben der Ameisen oder Kleinstlebewesen zuschauen und dem Gesang der Vögel lauschen oder friedlich grasenden Schafen zuzusehen.



Man kann kaum besser unsere wunderschöne Landschaft und Natur erfahren als beim Radfahren. Dabei wird mir bewusst – es ist alles Gottes Schöpfung in der wir leben. Ich sehe es als ein Geschenk, mit dem wir sorgsam und verantwortungsvoll umgehen müssen. Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sind Fragen, die uns alle angehen und denen wir uns gerade als christliche Gemeinschaft stellen müssen. Was wir alles tun können, erfahren wir täglich in den Medien. Auch das, was wir besser nicht tun sollten.



Wie kaputt unsere Wälder, sieht man besonders deutlich auf dem Taunuskamm wie hier auf dem Bild in der Nähe des Sandplacken.

Ich finde es ist erstmal wichtig zu erkennen, wie wertvoll unsere Umwelt für uns ist. Mit einem Stöpsel im Ohr und dem Handy in der Hand durch die Natur zu laufen wird einem das nur schwerlich gelingen.

Mit allen Sinnen erleben – das kann man beim Radfahren, genau wie auch beim Wandern und auch bei der Gartenarbeit. Oder auf einer Blumenwiese wie die beiden Hunde auf der Titelseite. Gehen Sie raus und genießen Sie die Natur und Gottes schöne Schöpfung. Ich wünsche Ihnen eine unbeschwertere Urlaubszeit und kommen Sie entspannt durch den Sommer.



Erhard Reuter

für Neugierige RELIGION

SCHÖPFUNG BEWAHREN

Nicht die Schöpfung ausbeuten, sondern sie gestalten und bewahren – das solle der Mensch tun, bekräftigte 1983 der Ökumenische Rat der Kirchen, eine Art Weltkirchenversammlung. Nicht erst seither streiten Christinnen und Christen in aller Welt für „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“. Die Schöpfung zu bewahren, das bedeutet für die Kirchen nicht nur Arten- und Klimaschutz. Es geht umfassender darum, Lebensgrundlagen und -verhältnisse aller Menschen zu schützen: ob sie vom Regenwald am Amazonas leben oder als Banker in Singapur; ob sie sich Inuit nennen oder in der Lausitz mit dem Kohlebergbau leben.

„Schöpfung bewahren!“, das schreiben sich Schülerinnen von Fridays for Future auf ihre Transparente, ebenso Menschen, die für eine Verkehrswende streiten. Dabei lässt gerade so ein Slogan viele Fragen offen. In welchem Zustand soll die Schöpfung bewahrt werden? Wie sie vor der Industrialisierung war oder in der Antike? Aus den biblischen Schöpfungserzählungen lässt sich jedenfalls kein von Gott gewollter „Urzustand“ der Welt rekonstruieren.

In der Bibel geht es nicht um das, was einmal war. Ihre Schöpfungserzählungen sind nach vorne gerichtete Lehrtexte, die eine positive Lebenseinstellung vermitteln sollen: dass die Schöpfung in den Augen Gottes gut ist. Zugleich vermitteln sie auch ethische

Grundwerte. Das Geschöpf Mensch sei Gott zu Dankbarkeit verpflichtet, so Martin Luthers Zusammenfassung im „Kleinen Katechismus“. „Ich glaube, dass mich Gott geschaffen hat mit allen Geschöpfen, mit Leib und Seele, Augen, Ohren und allen Gliedern, Vernunft und alle Sinne gegeben hat und noch erhält... Für all das habe ich ihm zu danken und zu loben und dafür zu dienen und gehorsam zu sein.“

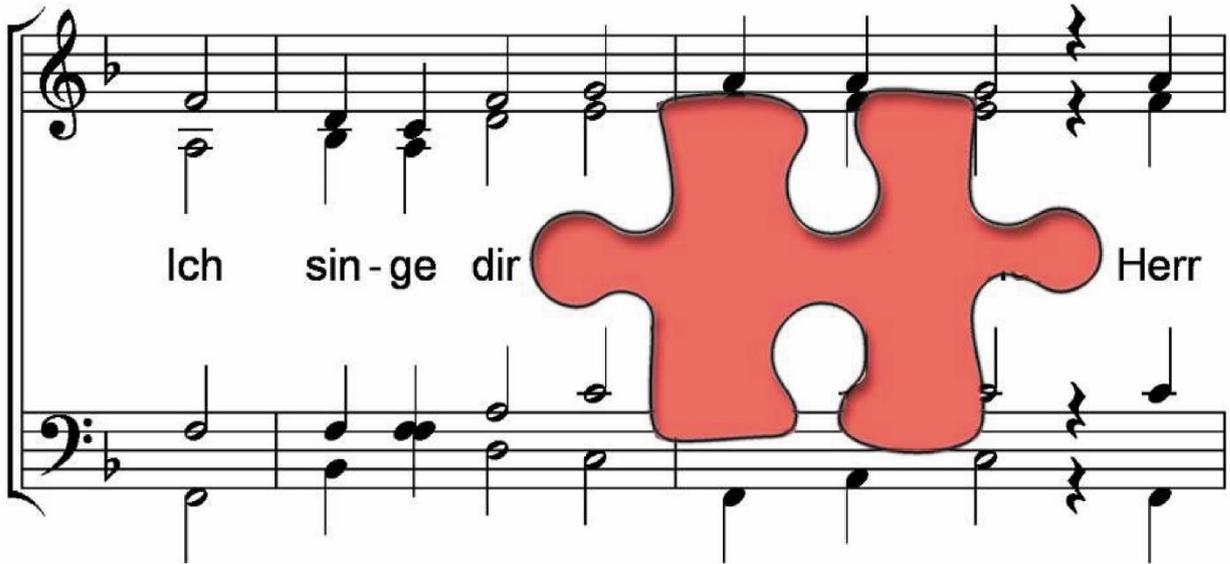
Die biblischen Schöpfungserzählungen sind Glaubensdokumente, zweieinhalb Jahrtausende alt. Sie beschreiben, dass Menschen die Schöpfung Gott verdanken und deshalb für sie Verantwortung übernehmen sollen. Die biblischen Autoren kannten diese Schöpfung anders als wir. Hätten sie geahnt, was in den Jahrhunderten nach ihnen daraus werden würde, es hätte sie zu Tode erschreckt.

Für sie dürften Massentierhaltung und Qualzucht weit entfernt von allem sein, was sie noch für verantwortbares Handeln hielten. Im Vergleich zu diesen Entgleisungen menschlichen Handelns ist die Versuchung, biblische Aussagen politisch zu instrumentalisieren, verzeihlich. Dass so alte Erzählungen überhaupt ihre Kraft behalten haben, spricht für sie.

EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Einladung zum Mitsingen im Chor der Gemeinde

Seit dem Frühjahr dieses Jahres haben wir in der Gemeinde in Merzhausen einen Chor.

Wer Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen mitzusingen

Der Chor ist als „Projektchor“ angelegt, d.h. wir proben für die Mitgestaltung in verschiedenen Gottesdiensten der Gemeinde, etwa für den Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation 2023.



Wir singen Lieder aus verschiedenen Epochen vom Barock über Klassik bis hin zur Moderne.

Wer interessiert ist, kann jederzeit einsteigen, eine gesonderte Anmeldung ist nicht nötig.

Wir treffen uns zu den Proben jeweils donnerstags um 20:00 Uhr im Gemeindehaus in Merzhausen.

Der Chor wird geleitet von Sabine Lenz, Tel 06086 - 39 8 66 39

Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstag	Konfirmandenunterricht (Kerstin Steinmetz)	16:15 Uhr	Eschbach
Mittwoch	Tanzkreis nach Absprache (Gisela Müller)	17.00 Uhr	Merzhausen
	Frauenkreis Wilhelmsdorf nach Absprache	15:00 Uhr	Wilhelmsdorf
Donnerstag	Projektchor nach Absprache (Sabine Lenz)	20:00 Uhr	Merzhausen
Fr / Mi im Wechsel	Posaunenchor (Erhard Reuter)	20:00 Uhr	Merzhausen/ Altweilnau

Informationen auch auf unserer Website:

<http://kirche-merzhausen-lauken.de>

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken.

Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflage von 900 Stück und wird gratis an alle Haushalte in den vier Dörfern Ober – und Niederlauken, Merzhausen und Wilhelmsdorf verteilt.

Gerne freuen wir uns über Beiträge aus der Gemeinde.
Redaktionsschluss ist jeweils der 15. Februar, 15.Mai, 15.August und 15.November

Redaktion und Gestaltung: Erhard Reuter, Merzhausen Tel: 06081- 66748
erhard.reuter@tgnet.de

Fotos: E.Reuter, Chrismon, Gemeindebrief.de, L. Schneider, J. Mosbach, EMSZ J. Schulze; C. Biester, A.Habermehl, A.Wischmann T. Schirra, G.Lenz, Stadt Bad Homburg

So erreichen Sie uns:

Pfarrer (Vakanzvertretung)

Dr. Hans-Jörg Wahl

06081 3863

Kirchenvorstandsvorsitz

Erhard Reuter

06081 66748

erhard.reuter@tgnet.de

Pfarrbüro 61250 Merzhausen

Langgasse 9

Elke Seifert

06081- 66467

Fax: 06081-68371

Bürozeiten Dienstag 9.00-12.00 Uhr

Donnerstag 13.00 -16.00 Uhr

ev.kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn-net.de

kirchengemeinde.merzhausen-lauken@ekhn.de

<http://kirche-merzhausen-lauken.de>

Gemeindehaus Merzhausen

Inka Klarner

Gemeindehaus Niederlauken

Mathias Wehr 06083 - 3299983

Küsterin Merzhausen

Kathrin Alwast-Schirra 06081 – 577035

Küster Niederlauken

Mathias Wehr 06083 - 3299983

Organistin

Olga Wehr 06083 – 3299983

Sabine Lenz 06086 - 3986639

Gruppen und Kreise

Kindergottesdienst: Sabine Lenz 06086 - 3986639

Tanzkreis: Gisela Müller 06084 - 2830

Posaunenchor: Chorleiter Erhard Reuter 06081- 66748

Ev. Kirchengemeinde Merzhausen-Lauken; Nassauische Sparkasse Usingen

DE34 5105 0015 0304 1902 99 BIC: NASSDE55XXX